

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UwE/037(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Umwelt und Energie	Dienstag,  18.12.2007	17:00 Uhr TOP 4.1 Altes Rathaus - Hansesaal  ab 17:30 Uhr Julius- Bremer-Straße 8/10 Raum 730/732	17:00Uhr	19:40Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept DS0547/07

**Wechsel vom Hansesaal (Altes Rathaus) in Raum 730/732 (Julius-Bremer-Str. 8/10)**

- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4.2 Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 10. Änderung des DS0488/07  
Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg - Neustadt
- 4.3 Änderung des Geltungsbereiches und öffentliche Auslegung DS0499/07  
Bebauungsplan Nr. 301-4 "Rennebogen"
- 4.4 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt DS0504/07  
Magdeburg BA 2a Leipziger Straße, Baulos 3 - Ausbau der Gleis- und  
Fahrleitungsanlage in der Leipziger Straße im Abschnitt Uniklinik bis  
Fermersleber Weg
- 4.5 2. Änderung zur Aufstellung Bebauungsplan Nr. 233-1 "Große DS0514/07  
Münzstraße"
- 5 Anträge
- 5.1 Einsatz Erneuerbarer Energien verstärken
- 5.1.1 Einsatz Erneuerbarer Energien verstärken A0126/07

5.1.2	Einsatz Erneuerbarer Energien verstärken	S0241/07
5.2	Weitere Bepflanzung der Elbuferpromenade	
5.2.1	Weitere Bepflanzung der Elbuferpromenade	A0154/07
5.2.2	Weitere Bepflanzung der Elbuferpromenade	S0236/07
6	Verschiedenes	

Anwesend:**Vorsitzende/r**

Schmidt, Kurt Dr.

**Mitglieder des Gremiums**

Canehl, Jürgen

Frömert, Regina

Krause, Bernd

Reppin, Bernd

**Sachkundige Einwohner/innen**

Bunge, Frank

Schilling, Oliver

entschuldigt fehlten:**Mitglieder des Gremiums**

Herbst, Sören Ulrich

Schwenke, Wigbert

**Sachkundige Einwohner/innen**

Bunk, Doris

Verwaltung:

Herr Platz

Herr Warschun

Frau Fricke

Herr Polzin

Frau Dr. Perlich

Frau Richter

Frau Keller

Bg I

Amt 31, AL

Amt 31, Protokoll

Amt 61

Amt 61

Amt 61

Amt 61

Herr Puchta

MVB GmbH

## Öffentliche Sitzung

### 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei.

### 2 Bestätigung der Tagesordnung

---

Die in der Einladung abgedruckte Tagesordnung wird abgestimmt.

**Abstimmung: 4-0-0**

4 Beschlussvorlagen

4.1 Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept

DS 0547/07

---

Frau König - EB SAB - stellt die Drucksache vor.

Herr Stadtrat Canehl erscheint.

Herr Stadtrat Czogalla schlägt vor, die Wertstofftonnen haushaltsnah aufzustellen. Die Container seien ständig überfüllt. Auch von außerhalb kommende Bürger würden ihren Müll entsorgen. Eine Kontrolle sei nicht möglich. Frau König führt aus, dass eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erfolgen solle. So gäbe es die Überlegung, ob Papier in den Haushalten abgeholt werden könne.

Herr Stadtrat Wähnelt vermutet, bei Haussammlungen werde die Restmülltonne entlastet. So würden derzeit ca. 30 % der Bioabfälle im Hausmüll landen. Er fragt nach Planungen des SAB zur Verringerung von Verunreinigungen. Herr Stadtrat Wähnelt bemerkt, es seien keine Mindestmengen pro Haushalt vorgesehen. Er denke jedoch, es gäbe 40 l Tonnen als Mindestmenge.

Frau König erwidert, dies sei in der Satzung nicht vorgeschrieben. 25 l gelte als Richtwert, pro Person würden 10 l angesetzt. Herr Stadtrat Wähnelt fordert eine entsprechende Änderung der Satzung. Frau Stern - SAB - informiert, das Mindestvolumen resultiere daraus, dass keine kleineren Tonnen vorhanden seien. Die Erfahrung zeige, dass kleinere Tonnen dazu verführen, den darüber hinaus anfallenden Müll anders zu entsorgen. Herr Platz - Bg I - schlägt vor, den entsprechenden Passus unter Punkt 8.2 des Konzeptes zu streichen.

Herr Bunge merkt an, Glassammelbehälter sollten von den zentralen Stellen entfernt werden. Er könne mit Fotos belegen, dass alles in der Gelben Tonne lande. Das Dienstleistungsunternehmen SAB müsse auf die Magdeburger zugehen.

Herr Stadtrat Canehl führt aus, auf den Tonnen stehe das Wort „Pape“. Es gebe Leute, denen der Unterschied zwischen „Pape“ und „Pappe“ nicht auffalle. Frau Stadträtin Szydzick schlägt vor, Bilder auf die Container zu kleben. Eine falsche Einsortierung sei jedoch nicht vollständig zu verhindern.

Frau König informiert über Gespräche mit der Firma Pape. Die Unterschiede sollen durch das Aufkleben gelber Ecken sichtbar gemacht werden. Die Abfallberatung müsse hier tätig werden. Auch Fa. Pape bemängelt, dass sich viel Restabfall in den Tonnen befände. Gleichzeitig sei aber festzustellen, dass Magdeburg im bundesweiten Vergleich nicht schlecht sammelt.

Herr Bunge stellt fest, wenn die Papiertonne nicht neben der gelben, braunen und Restmülltonne stehen, werde das Papier in der gelben Tonne entsorgt. Die Mieter würden nicht weiter laufen.

Frau König erwidert, ein weiterer Ausbau sei nicht wirtschaftlich. Man sehe, wo sich die Aufstellung z.B. von Glascontainern lohne - vielleicht an Einkaufsmärkten.

Herr Schilling bemerkt, Aufklärungsarbeit sei nötig, z.B. Piktogramme. Wenig Beachtung fänden Batterien, CD's, Kork, Elektroschrott. Hier sei mehr Öffentlichkeitsarbeit in Schulen nötig.

Herr Stadtrat Dr. Schmidt erwidert, der Abfallwegweiser komme in jeden Haushalt.

Frau Stern - SAB - ergänzt, die Abfallberatung biete u.a. die Abfallkiste und telefonische Beratungsmöglichkeiten an. Der Abfallwegweiser werde zwar von ohnehin Interessierten gelesen, jedoch kaum von Magdeburgern, die es nötig hätten. Es seien auch schon leicht verständliche Handzettel an die Vermieter verteilt worden. Zusätzlich werde Material für Schulen angeboten. Es hänge von den einzelnen Lehrern ab, ob diese genutzt würden.

Herr Stadtrat Canehl fragt nach, ob unbedingt „Pape“ auf den Containern stehen müsse. Frau König erwidert, dies sei immerhin das Logo der Firma.

Die Abstimmung erfolgt mit Streichung des Halbsatzes auf Seite 37 im Punkt 8.2 „... es ist keine Mindestmenge pro Person vorgeschrieben“.

**Abstimmung DS0547/07: 5-0-0**

3 Genehmigung der Niederschrift

---

Herr Stadtrat Canehl bittet um Korrekturen in der Niederschrift.

Es wird festgestellt, dass sich die Korrekturwünsche auf den nichtöffentlichen Teil beziehen. Daher wird als neuer Tagesordnungspunkt aufgenommen: Genehmigung der Niederschrift - nichtöffentlicher Teil.

**Abstimmung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 13.11.07 4-0-1**

4.2 Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg - Neustadt DS 0488/07

---

Herr Wrede-Pummerer - Amt 61 - stellt die Drucksache vor. Der Flächennutzungsplan werde stadtteilbezogen überarbeitet, um wirtschaftlichen, strukturellen und demografischen Veränderungen Rechnung zu tragen.

Herr Stadtrat Canehl bemängelt, dass die Vorlage nicht eingestellt sei. Herr Warschun fragt nach, ob dies ein Beratungshindernis sei. Herr Stadtrat Canehl verneint dies.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, eine Behandlung sei möglich.

**Abstimmung DS0488/07: 5-0-0**

4.3 Änderung des Geltungsbereiches und öffentliche Auslegung Bebauungsplan Nr. 301-4 "Rennebogen" DS0499/07

---

Frau Richter - Amt 61 - bringt die Drucksache ein. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Rennebogen“ solle geändert werden. Ein Grundstückseigentümer habe sich gegen die Aufnahme seines Grundstückes in den Bebauungsplan ausgesprochen. Dies sei umgesetzt worden.

Herr Stadtrat Krause fragt nach, ob der zu bebauende Bogen zum Norden hin offen sei. Frau Richter führt aus, eine aufgelockerte Bebauung sei vorgesehen.

Herr Stadtrat Krause fragt nach, welche Geschosshöhe vorgesehen sei. Frau Richter antwortet, dass im vorderen Bereich dreigeschossige und im hinteren Bereich zweigeschossige Häuser entstehen könnten. Für noch vorhandene Bauten seien fünf Geschosse im B-Plan festgesetzt. Nach einem eventuellen Abbruch der Häuser sei eine geringere Geschosshöhe möglich.

Herr Warschun fragt nach, ob es hinsichtlich der Dachflächen Festsetzungen gebe. Frau Richter antwortet, dies sei nicht möglich, da keine örtliche Bauvorschrift existiere.

Die mögliche Nutzung solarer Energie bisher nicht berücksichtigt worden sei. Herr Schilling fragt nach, ob dies nicht gewollt sei. Frau Richter führt aus, dass sie Probleme bei der Umsetzung sehe. Die Bürger würden dann dort nicht bauen.

Herr Schilling betont, ihm seien keine Details bekannt, wie die Eigentümeranregung im B-Planverfahren abgewogen worden sei. Frau Richter erklärt, die Eigentümer seien der Meinung, die Festsetzungen des Bebauungsplanes würden den Wert des Grundstückes mindern.

Herr Stadtrat Krause merkt an, der Vorschlag des StBV lasse auch mehrgeschossige Bauten zu. Ein negatives Beispiel sei die Lübecker Straße, wo ein „Dorf“ mitten in der Stadt entstanden sei.

Herr Stadtrat Canehl stellt fest, er habe kein Problem mit der Geltungsbereichsänderung. Auflagen fände er bedenklich, denn diese würden die Vermarktung erschweren. im B-Plangebiet „An den Röthen“ könne jeder bauen wie er will und 100 m weiter gäbe es dann bauliche Auflagen. Dies sei nicht zu vermitteln.

Herr Stadtrat Canehl gibt zu bedenken, dass große Grundstücke entstünden, die schlecht zu vermarkten seien. Er fragt, ob dies ein Problem für die städtischen Wohnungsbaugesellschaft sei. Frau Richter entgegnet, ihr sei kein Einwand bekannt. Es gebe keine Kritik am Entwurf.

Herr Stadtrat Canehl macht darauf aufmerksam, dass die Erschließung der Grundstücke zu bedenken sei. Die Größe betrage über 800 m<sup>2</sup>. Frau Richter entgegnet, dies sei unproblematisch.

Herr Schilling bedauert, dass kommunale Belange weniger Berücksichtigung fänden als die Belange des Eigentümers, z.B. bei regenerativen Energien.

#### **Abstimmung DS0499/07                      4-0-0**

4.4	2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg BA 2a Leipziger Straße, Baulos 3 - Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Leipziger Straße im Abschnitt Uniklinik bis Fermersleber Weg	DS0504/07
-----	---	-----------

---

Herr Polzin - Amt 61 - stellt die Drucksache vor. Die Leipziger Straße zwischen Brenneckestraße und Fermersleber Weg solle einschließlich der Realisierung barrierefreier Haltestellen ausgebaut werden. Herr Stadtrat Canehl teilt mit, der StBV habe bereits beschlossen, dass eine Haltestellenampel nicht nötig sei, da eine Ampel an der Kreuzung vorhanden sei. Die Breite der zu überquerenden Straße betrage nur 3,50 m. Der Bauausschuss habe bemängelt, es gäbe jetzt schon zu viele Ampeln, die den Autoverkehr behindern.

Herr Puchta - MVB - erklärt, die Straßenbahn sei bevorzugt. Die Schaltung erfolge per Funk. Er halte eine Fußgängerampel dennoch für erforderlich. Eine entsprechende Nachrüstung solle möglich sein. Dies sei mit dem Tiefbauamt so abgesprochen.

Herr Stadtrat Reppin fragt nach den Haltestellenabständen.

Herr Schilling fragt, ob tatsächlich - wie auf der Zeichnung dargestellt - die Fahrbahn und nicht Fuß- und Radweg beleuchtet sei. Herr Polzin führt aus, dass die Beleuchtung entsprechend der Richtlinien erfolge. Herr Puchta ergänzt, die Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften werde vom Tiefbauamt kontrolliert.

Herr Wrede-Pummerer erläutert, bezüglich des Baumbestandes habe es Abstimmungen mit dem Stadtgartenbetrieb und der unteren Naturschutzbehörde gegeben. Es gebe genaue Einschätzungen, welche Bäume beim Ausschachten eine nachhaltige Überlebenschance haben. Neupflanzungen seien eingeplant.

Herr Stadtrat Reppin merkt an, dass es kein durchgängiges Beschleunigungsprogramm für Straßenbahnen auf der Leipziger Straße sondern nur an Einzelpunkten z.B. an der Kreuzung Brenneckestraße gäbe. Beim Neubau sollte ein Beschleunigungsprogramm berücksichtigt werden. Herr Polzin informiert, in der Verwaltung werde eine Ampelkoordinierung diskutiert. Dabei sei auch der PKW-Verkehr zu beachten.

Herr Stadtrat Canehl fragt nach der Anzahl der zu fällenden Bäume. Herr Polzin benennt 22, jedoch würden 23 Bäume neu gepflanzt. Der Ausgleich werde nicht nur an der Straße erfolgen. Es werde Ersatzpflanzungen im Bereich der Universität, an der Weinbrenneralle und auf dem Südfriedhof geben. Herr Wrede-Pummerer ergänzt, die Ausgleichsflächen seien z.B. in Neureform abgedeckt.

**Abstimmung DS0499/07                      3-0-0**

4.5	2. Änderung zur Aufstellung Bebauungsplan Nr. 233-1 "Große Münzstraße"	DS0514/07
-----	--	-----------

---

Frau Dr. Perlich - Amt 61 - stellt die Drucksache vor.

Herr Stadtrat Dr. Schmidt gibt zu bedenken, dass ein Parkhaus direkt an die Karstadt-Bebauung anschließen solle. Er fragt , wie dann eine Durchwegung möglich sei. Frau Dr. Perlich entgegnet, dies werde im Moment in der Verwaltung geprüft.

Herr Schilling fragt, ob für die Münzstraße 6 eine Bebauung nach § 34 möglich sei. Frau Dr. Perlich bestätigt, dass für dieses Objekt die planungsrechtliche Zulässigkeit nach §34 gegeben sei.

**Abstimmung DS0514/07:    3-0-0**

5	Anträge	
5.1	Einsatz Erneuerbarer Energien verstärken	
5.1.1	Einsatz Erneuerbarer Energien verstärken	A0126/07
5.1.2	Einsatz Erneuerbarer Energien verstärken	S0241/07

---

Herr Warschun - Amt 31 - macht darauf aufmerksam, dass die entsprechenden Schreiben der Stellungnahme zur Vereinfachung des Verfahrens beigefügt seien.

**Abstimmung A0126/07:    3-0-0**

5.2	Weitere Bepflanzung der Elbuferpromenade	
5.2.1	Weitere Bepflanzung der Elbuferpromenade	A0154/07
5.2.2	Weitere Bepflanzung der Elbuferpromenade	S0236/07

---

Herr Stadtrat Reppin fragt nach, ob eine Hecke überhaupt in das IBA-Projekt passe. Besser sei, sich an die IBA-Vorlage zu halten. Herr Stadtrat Canehl ergänzt, dazu gäbe es ein Votum des StBV.

Herr Stadtrat Dr. Schmidt gibt zu bedenken, eine Heckenhöhe von 1,50m sei nicht sinnvoll. Damit sei weder Sicht- noch Schallschutz gegeben. Frau Keller - Amt 61 - führt aus, es sei eine Staudenbepflanzungen vorgesehen, die beim Blick von der Brücke zur Geltung komme. Ein gespendeter Baum sei bereits gepflanzt worden. Der Pflegeaufwand für Hecken sei zu groß.

**Abstimmung A0154/07: 1-2-0**

6	Verschiedenes
---	---------------

---

Herr Schilling schlägt vor, durch den UwE einen Antrag zur Nutzung regenerativer Energien über Forderungen in der Bauleitplanung einzubringen. Dies sei z.B. durch die Erstellung einer örtlichen Bauvorschrift möglich.

Herr Warschun bietet an, dass in Stellungnahmen des Umweltamtes zu B-Plänen zukünftig die Nutzung von Solarenergie gefordert werde.

Herr Stadtrat Dr. Schmidt bittet, nicht nur die Solarenergie sondern auch alle regenerativen Energien zu berücksichtigen.

Herr Warschun kann sich vorstellen, dass diese Forderungen in einem städtebaulichen Vertrag geregelt werde. Dies findet nicht die Zustimmung des Ausschusses, da die meisten Grundstücke bauträgerfrei veräußert würden.

Nach weiterer Diskussion verständigen sich die Ausschussmitglieder gemeinsam mit Herrn Warschun darauf, dass durch das Umweltamt für die folgende Sitzung ein Vorschlag vorbereitet wird.

Herr Warschun berichtet von geplanten Baumfällungen im Ökozentrum. Durch mangelnde Pflege der Bäume sei ein Baum auf das Gelände des MSV Börde gestürzt. Es habe eine Ortsbesichtigung mit dem Ökozentrum und dem Fachbereich 32 gegeben. Die Allee zum Özim sei gesperrt worden, der Fußweg solle gesichert werden. Entlang der Harsdorfer Straße, entlang der Grundstücksgrenze zum Sportplatz und entlang der Dehmbergstraße sollen insgesamt die 50 bis 60 Bäume entfernt werden. Herr Stadtrat Canehl fragt, wer für die Sicherung der Geländes verantwortlich sei. Herr Warschun antwortet, das Grundstück werde durch KGM verwaltet. Es sei eine Presseerklärung veranlasst worden. Herr Bunge fragt, ob Ersatz gepflanzt werde. Dies wird durch Herrn Warschun verneint. Herr Schilling fragt, was mit dem Holz passieren werde. Herr Warschun informiert, das Ökozentrum könne das Holz vermarkten und habe auch die Kosten der Fällungen zu tragen.

Der Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung um 19:40 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Dr. Kurt Schmidt  
Vorsitzender

gez. Claudia Fricke  
Schriftführerin